

Wildbader Anzeiger und Tageblatt mit Erjähler vom Schwarzwald , Erste Tageszeitung des Oberamts skeuenbürg

Amtsblatt für Wildhad

Erscheint Werttags

mit amtlicher fremdenlifte

Telephon fir. 41

Derkündigungsblatt der Königl. forftamter Wildbad, Meiftern etc.

Bestellgebuhr in der Stadt vierteljährl. Mt.) os, monatlich so pfg. Angeigen nur 8 Pfg., von auswärts 10 Pfg., die Eleinfpallige Bei allen württembergischen Postanstaiten und Gostvoten im Octo-und Nachbaroriswerkehr vierteljährlich Mt. 1.65, außerhalb des-vousselle bei Wiederhalungen entsprechender flabatt. Größere Austräge nach vousselle bei Wiederhalungen entsprechender flabatt. Größere Austräge nach vousselle bei Wiederhalungen entsprechender flabatt. Größere Austräge nach

33. Jahrg.

Montag, den 3. April 1916.

Mobilmachung in Holland?

Mus hoftand liegen bennruhigende Melbungen wer. Der Kriegs- und ber Marineminister haben bie Beur-aubungen ber Land- und Seemacht jurudgezogen. Die Fifenbahnguterwagen find von der Regierung mit Beichlag belegt. Ein geheimer Ministerrat, bem eine geheime Sigung der Abgeords, tenkammer folgte, hat ftatt-jefunden. Es geht also etwas vor; wo Rauch ift, ift auch heuer, und nicht jum Bergnugen bat bie Regierung fingst um die außerordentliche Bewilligung von rund 200 Millionen Mark ersucht.

Die Bermutungen, die natürlich allenthalben angeitellt werben, bringen allerlei Wahricheinlichfeiten, Mögichkeiten und Unmöglichkeiten hervor, auf die es fich größtenteils nicht wohnt, einzugehen. So viel scheint ndessen sicher zu sein, daß die außevordentlichen Maß-nahmen der hollandischen Regierung in gewissem Zujammenhang mit ben Berhandlungen ber Berbunbeten n Paris fieben, und offenbar ift eine der dort beichlof-enen Magnahmen von England an Solland gur Miteilung gelangt, nämlich bie vollständige Absverrung Deutschlands von jedem Berkehr mit dem Ausland. Es ft möglich, daß England babei Schritte ins Auge geaßt hat, die die Neutralität Hollands unmittelbar bebwohen wurden und bag bemgegenüber Solland fich ruften wurde, feine Rentralität nötigenfalls mit ben Baffen zu verteidigen. Um Neutralität befümmert fich ja England feinen Pfifferling, wie die Behandlung Griehenlands gur Genuge zeigt.

Die angebliche Absicht Englands, ein Deer burch bolland gegen Deutschland marichieren zu laffen und dazu die hollandische Insel Walcheren als geeignete Brundlage zu besepen, ware ja ben Englandern wohl jugutrauen, genan jo, wie fie eine griechische Infel um bie anbere, und Calonifi bejest haben, ohne ben Gin-prüchen Griechenlands bie geringfte Beachtung ju fchenlen. Diefe Bermutung wird zwar bestritten, aber befimmte Anhaltspuntte hat man bagegen auch noch nicht. So viel ift ficher, bag England, nachdem es mit feinen Planen auf ber Parifer Tagung in ber Sauptfache nicht durchgebrungen ift, nachbem Italien, wie man bort, bie Auslieserung seines Geeres abgelehnt hat und ber ruflifche Angriff elend gufammengebrochen ift, nun gum Mengerften und Legton ichreiten will und muß. Krieg brennt ben Englanbern auf ben Rageln.

feinem hauptfächlichsten Industriegebiet, im Elyde, if ein gefährlicher Ausstand ausgebrochen, die Irlande nehmen eine brobenbe Saltung an, ber Tanchboot frieg ift im Buge: jest tofte es, was es wolle. Die Sollander muffen jum Rriege gegmungen werben, Antwerpen muß in die Sand Englands tommen.

Wenn sich aber die Englander nur nicht wieder verrechnen! Die Griechen haben fie gur Teilnahme am Rrieg auf ihrer Seite trop ber brutalften Bergewaltigung nicht zwingen tonnen, die Sollander werden fie noch weniger unterfriegen. Bwar haben fie im Berein mit Frankreich schon feit zwei Jahrzehnten in Solland gegen Deutschland gebeht und geschürt, und erreicht, baß bie Bolfsftimmung bort überwiegend beutschseindlich ift, aber bon ba bis zu einem Krieg mit Dentschland ift noch ein weiter Weg. Angerbem ift taum ein Bolf fo fehr auf feine Sebständigkeit bebacht wie die Sol-lander: mit bem Schwindel, daß Deutschland Solland einverleiben wolle, hat ja gerade England bort bis-her seine unsauberen Geschäfte gemacht. Wenn daber bie Hollander seben, daß gerade biefes England, und nicht Deutschland seine Selbständigkeit anzutaften verfucht, fo tann fich ber Spieg leicht umtehren, gumal bas feitherige Berfahren Englands gegen bie hollandifche Schiffahrt Anlag genug gur Ungufriedenheit gegeben bat

Die durch die Englander bewertstelligte Verzentung der Schiffe "Eubanzia" und "Balembang" salten. Das wird jest immer klarer, in Holland die Stimmung zu bem neuen Gewaltaft vorbereiten. Darum hatten es bie Engländer jo eilig, die Schuld auf beutiche Tauchboote zu ichieben, barum bas laute, von vornherein ver-

dachtige Gefchrei: "Galtet ben Dieb!"

Hollund wird fich, fo wird jest halbamilich mit-geteilt, gegen jede Berletung feiner Reutralitäterechte jur Wehr fegen, von welcher Ceite fie verfucht werde. Das ift begreiflich, weil berechtigt. Bon Deutschland hat Solland in ben 20 Ariegsmonaten noch feine Berlegung erfahren - Die Englander tonnen ein Gleiches oon fich nicht fagen -, es liegt baber gunachft für uns wohl tein Grund vor, gu befürchten, bag unfere Priegofront eine abermalige Ausbehnung ert bren murbe. Mlein englischen Ranten und englischer Gewaltlätigleit gegenüber muß man fich auf alles gefaßt machen, und 28 ift baber anzunehmen, bag unfer Beneralfiab auch einen etwaigen Borftog ber Englander burch hollanbisches Gebiet, mit ober ohne Willen ber Sollander langft in ben Rreis feiner Berechnungen aufgenommen hat. Wie dem aber auch fei: Lauchboote vor!

England und der Tauchbootkrieg.

Bu einer Beit, als in Deutschland bie meiften woch an feinen Krieg zwischen England und Deutschland glanbten, hat bas britifdje Barlament einen Untersuchungsausschuß eingesett, ber zu prufen batte, wie lange bas Bolt bom Ertrage bes eigenen Bobens leben fonne. Die Antwort war fo ernft, dag fie vorübergehind ben Dünkel, baß England von ber Borfebung gu ftetem Siege auser-wählt fei, beugte. Bor ber Ernte genugen bie Rahrungsmittel, die in England aufgespeichert find, fur wenige Wochen, nach der Ernte für wenige Monate. England war über das Ergebnis erschroden. Es hat jedoch damals nicht gewußt, daß es durch die Berlegung des Weges von Odeisa in das Mittelmeer auch vom russischen und durch den Zusammenbruch von Gerbien und bas germurfnis mit Bulgarien auch vom rumanischen Ge-

treibe ausgesperrt fein werbe.

Die Krise ist bereits fühlbar. England bezieht jährlich Nahrungsmittel aus ber Fremde beiläufig für den Betrig von fünf Milliarden Mark. Die Störungen des Sau-bels müssen den empfindlichsten Rückschlag auf den Saushalt jedes Einzelnen haben. Nirgends ift ber Berbrauch an Buder so verbreitet wie in England. Selbst die Aermsten nehmen jum Frühftud eingesottene Früchte, Die auf feinem Tische fehlen. Der Breis bes Zuders hat sich, verglichen mit dem Stande im letten Friedens-jahre, beinahe verdreisacht. Tee ist durch Sitte und Ge-wohnheit für den Engländer fein Lugus, sondern uneut-behrliches Lebensmittel. Die "Emden" hat, ehe sie von den englischen Krengern vernichtet wurde, etwa fieben Millionen Bfund Tee im Indischen Dzean versenkt. Die Berfrachtung fiodte; ber Ausfall war groß und eine Schale Tee toftet um wenigstens breißig Prozent mehr als früher. Der Anteil an ber Buderverforgung, den England aufbringt, wird nur auf zwei Sundertftel Progent geichapt. Un biefenr Beispiele ift ju meifen, welche Beforgnisse die englische Regierung vor bem verschärften Unterseebootfriege, vor ber Umvendung bes Grundiages: Aug' um Auge und Zahn um Zahn haben muß. England hat einen Feldgug gegen Linder begonnen und

Der Habermeister.

Gin Bolfsbild aus ben bairifchen Bergen. won permann Sommi

(Nachdr. verb.) 39. Fortschung.

"Bei ein' Mabel wollen wir haberfelb treiben Und ihr bas Gunbenregiffer ichreiben; Bir wollen's ber Gemeind' und bem Ban ergahl'n, Wie sie lügen fann und sich ehrbar g'fiell.n; Raum baß fich ein Bub 'traut, fich an fie g' wag'n, Dut fie wie bie Rab' ihre Jungen vertrag'n, Gie bentt fich, ber Rudud verfteht's auf's Beft', Und legt ihre Eier ein' anbern in's Reft .

Länger vermochte Frangi nicht, an fich gu halten, bas Blut ichof ihr in's Gehirn und vor bie Augen, bağ es um fie braufte, wie Bafferfturg und wie ein roter Flor ihren Blid umgog. "Bas wollt's von mir?" rief fie mit ichallender Stimme binab, daß ber Borlefende verblüfft inne hielt. "Ber ift ba, ber mas von ber Franzi will? It bas eure gange Runft, bag hundertweif' baber tommt, ju ein' einschichtigen, armen Madel, bas nichts hat, als fein' Ehr' und fein guten Namen? Wenn ihr was habt gegen mich, fo tomut nit bei ber finftern Racht und mit verstelltem Geficht, fommt offen beim hellen, lichten Tag und wie euch Gott geichaften hat! 3ft feiner unter euch, ber Die Schneib' hat bagu und bas Berg? Dann feib ihr Lugner alle miteinanber und Berleumber! Dann geb' ich's euch auf ener Gemiffen, mas ihr mir antut, und wenn's auf ber Belt fein Recht mehr giebt und fein' Gerechtigfeit io bertlag' ich euch bei unferm herrgott, fo follt ihr mir am fingften Tag Antwort geben, als ungerechte Richter.

Bis hierher hatte bas Staunen und bie Ueber-infajung ber haberer vorgehalten, seit Menschengeben-len hatte niemand die Rühnheit gehabt, ben unfichtdaren Richtern fo entgegen zu treten und ihr Urteil ju icheften, auch waren Frangi's Worte und bie Ret

thres Auftretens bei einzelnen nicht ohne Birtung geblieben, bei ber Dehrgaht aber machte bas Stannen bald bem Borne Plat, gesteigert burch die Tille Bofiehen mußte. Der Larm begann auf's neue, mufter, wilder, vernichtender als zuvor. In den Tumult hinein

freifchte Frangi's verhallenbe Stimme:

"Co geht heim!" rief fie. "Geht gu, ihr Gchand buben! Une wenn bei Guch bie Bewalt fur Recht geht, tann ich mir auch felber helfen! Gebt mir ordentlich Red' und Antwort ober ich ichieg' ben nachften Beften nieder, bag ich wenigstens einen hab', an den ich mich halten fann Bie außer fich, fprang fie in ben Hausgang gurud, rig bas bort aufgehangte Jagdgewehr bes Wirtes von ber Wand und wollte auf die Aftane gurud, aber mahrend fie baran war, ben Sahn aufgugieben, fiel ihr bon rudwarts ber Birt in ben Urm, ber wie ein Bahnfinniger heraufgepoltert tam, um bem unerhorten Borfall ein Enbe ju machen; ein paar Anechte fturmten hinterbrein.

"Das Gewehr ber!" rief er mit ber Biderftrebenben ringend. "Das ginge noch ab! . . . heit noch nicht genug, bag Du die Saberer herausfor-berft und schimpfit - ichiegen willft Du auch noch, Du verfluchtes Leut? Billft Du, bag meine Rinber Beitelleut' werben follen, wegen Deiner? Willft baben, baft fie einbrechen und angunden und mein Saus bem Erdboben gleich machen in ihrer But? . . . Riegelt bie Eur nach ber Altan' ju, daß fie's brunten feben und wiffen, bag wir nichts zu ichaffen haben, mit ber nichtsnutigen Perfon!"

Bahrend bie Anechte taten, was ihnen geheißen war, brangte ber Wirt mit rober Gewalt Franzi gegen die Treppe bin, um fie binab gu gerren ober gu flogen, wenn es nicht anbers anginge, bas entfestiche Schidfal abzuwenben, von bem er fein Saus ichon bebroht fah. "Marich - hinunter mit Dir!" feuchte er. "Dinaus aus mein' ehrlichen Sans . . . wenn Du braufen bift, dann

faunft reden mit die Saberer, fo viel Du willft, aber bei mir berinn' bleibst Du fein' Biertelftund' langer. ."

Er war wohl nur ju begreiflich, wenn Frangi's Erregung und Bermirrung fich immer mehr fleigerte und nobe baran war, ihre fonft fo flare Befinnung ju truben. "28as - auch bas noch?" ftammelte fie, im Ringen ermattend. "Sinaus foll' ich? Mitten in ber Rucht? Und warum? Auch wegen ben ehrlofen Gefindel, ben Chrabschneibern? . . . Rein, ich geh' nicht, Du baft fein Recht, Wirt, mich wie einen Sund aus bem Saus gu ... ich bin ein ehrlicher Dienftbot' .

"Raifonnieren willft auch noch?" fchrie ber 28irt, wahrend von braugen bas Abichiebsgebrull ber Saberfeldtreiber hereintonte, welche ingwischen ihr Weichait au Ende geführt hatten und sich jum Abzuge anschidten "Ein ehrlicher Dienftoot' willft Du fein? Ein lieberliches Beibsbild bift Du, eine ichlechte Mutter, Die ihr Rind weglegt im Buchthaus figen beffere, als Du bift." Ein gellender Bfiff rief bie Anechte von oben berbei. "Beht in ihre Rammer," fuhr er fort, "padt ihre Sach' und ihr Gewand in ein' Bunbel gusamm' . . . bann fommt 'ennter, werft die ichlechte Berjon aus ber Tur und ihren Blaibel hinterbrein! Das Birtshaus an be: Areuzstraßen ist ein ordentlich Haus — ba find't niemand iemes Bleibens, bei bem Saberfelb 'trieben worden ift!"

Der roben Burichen, Die fich mitunter auch ichon von Franzi's unzugenglichem Wefen verleht gefühlt haben mochten, war eine folde Gelegenheit, ihren Groff auszulaffen, nur willfommten; bas Blinbel war bald gestopft und gefnupft - bann fagten fie mit derben Häusten das Mädegen, das, von dem Ungeheuren, das über es hereinbreich, überwältigt, wie blöb und in halbem Wahnsinn sie gewähren ließ, als wisse es gar nicht, wos mit ihm vorgehe. Mit beiden Händen in den losgegangener Haar flechten gerrend, taumelte Franzi bie Stufer bes Saufer hinab in bie Nacht, aus ber ihr ein eifiger Nordwin'd entgegen blies u. geschäftig das ferne Bejohle ber, abzieheriben Saberer noch mit fich berüber trug

fanisches Mitalied des Mongresses vorschlug, daß der Brajivent Wilson fich in London für die unbelästigte Einfubr von Mildesvenden an die Kinder in Dentichkand bermenden folle. Der Unterseebootkrieg bedroht jest das Frühftud. Gladfeine ift burch ben Einfall volkstümlich geworben, bas billige Frühftud in ben Mittelpunkt fei-ner Anträge für die Finanzpolitik zu ftellen. Das Frühftud, biefes Beiligtum bes Englanders, ift teurer, ja

teuer geworden.

Der Biffen Bootes im Munde ift auch mit Steuer belegt, die ber Arieg von ben Englandern in ben Preifen forbert. Beigen toftet beinabe boppelt fo viel wie im Frieden. Die Specifchnitten, ein Lieblingsgericht von arm und reich, bat einen Auffchlag von nabezu dreißig Brogent, Ochjenfleifch von ungefähr hundert Prozent. hafer, ber besonders in Schottland jum Nahrungsmittel ber Menichen geworber ift, zeigt eine Steigerung von über fiebzig Brozent. Der Krieg hat bereits ben Ranal übersprungen. Der Feind ift wohl nicht auf ber Infel pelandet, aber die Rot, die England bereitet, wird ihm vergolien. Ga fpurt das Herunterbruden bes Berbrauchs, Sinten bes Boblftanbes neben abentenerlicher Bereiderung einzelner Spelnfanten. Das Unterfeeboot gerftort ben Schiffsraum. Einige Brogente an Berfrachtungsfahigfeit und an Nahrungsmitteln weniger, und der Hochmut in England wird noch schwerer getroffen werden.

Der ehemalige frangoniche Minifter bes Meugern handtone but Sifentlich erflart: Bir wollen alle beutichen Fabrifen, Barenbanfer, Maichinen, Banfen und Balinhoje gerftoren. Das war teine vereinzelte Meinung, bie in einer Regung von Born herausgesprudelt worden ift. Das erfte Fachblatt ber englischen Jugenieure fagte, bas Biel.bes Arieges muffe bie planmäßige Bernichtung aller großen inbustriellen Berfe in ben burch Die Berbundeten ju bejegenden Gebieten fein. Ricmals hat ein Denticher folche Worte einer kaum gu faffenden Verderbibeit über die Lippen gebracht. Aber wir haben es mit Bolfern zu tun, die von unredlichen Menfchen geleitet werben und beren Betrug nur durch bas Schwert und burch bie Schaben bes Krieges aufgebecht werben fann. Das Unterseeboot ift baber eines ber Amangemittel, bie bas Ende bes Krieges berbeiführen

Denticher Tagesbericht. 28.2.8.

Großen gauptquartier, ben 2. April

Beftlicher Rriegsschauplag.

Bei Fan (lublich ber Somme) fam ein nach furger Artillerievorbereitung angesetzter feindlicher Angriff in unferem Beuer nicht jur Entwidlung.

Durch bie Beschieftung von Bethensville (öftl. von Reims) veruriabten die Frangolen unter ihren Landsleuten erhebliche Berluite. 3 Frauen und 1 Rind wurden getotet. 5 Manner, 4 Frauen und ein Rind find ichmer verlett.

Im Anichlug an bie am 30. Mary genommenen Gtellungen murben die frangofifchen Graben, (nordoftl. on haucourt) in einer Ausbehnung von etwa 1000 Meter vom

Auf dem öftl. Magsufer haben fich unfere Truppen am 81. Mars mich Artillerienorbereitung in den Befit ber feindlichen Berteibigung :- und Flanfierungsanlagen nordweitlich und wefflich bes Dorfes Baur gefest.

Rachbem an Diesem Abschnitt bas frang. Feuer heute gegen morgen gur größten Rraft gestiegen war, erfolgte ber erwartete Gogenangeiff. Er brach in unserem Maschinen-gewehr und Sperrfeuer unserer Artillerie völlig zusammen. Abgesehen von jemen schweren blutigen Berluften hat ber Reind bei unferem Angriff am 3 . Marg an unverwundeten Befangenen 11 Diffigere, 720 Mann in beutider Sand treibung bes Feindes aus ber Grenze bes Reiches! laffen muffen und 5 Maichinengewehre verloren.

Die belberzeits febr lebhafte Fliegertätigkeit hat ju jahlreichen, fur uns gludlichen Buftgesechten geführt.

Mußer 4 jenfeits unferer Front heruntergeholten feind-

lichen Alugieugen wurden bei Hollebede (nerbweftlich von

Bord Robert Cert war febr ungehalten, als ein ameris | Berwig) ein engl. Doppelbeder abgeschoffen, beffen Insaffen | Jod Les Feindes seufgenden Brüder befreien werbet. Gott gefangen genommen find.

Oberleutnant Berthold bat biebei fein 4. gegnerisches Aluggeng außer Gefecht gefeht.

Augerbem wurde burch einen Bolltreffer unferer Abwehrgeschütze fübmeftlich von lens ein feindliches Alugzeug brenneb jum Abffurg gebrocht.

Der mit Truppen ftart befeste Ort Dombable-en-Argonne westlich von Berdun und der Flugplat von Fontaine öftlich von Belfort wurden ausgiebig mit Bomben belegt.

Deftlicher Rriegsichauplag.

Die Lage ift im allgemeinen unverändert. An der Front offlich von Baranowitichi war die Gesechts

tätigfeit reger als bisher.

Baltanfriegeschauplay.

Reine Greigniffe von Bedeutung

Berlin. (Amtl.) In ber Racht vom 1. auf 2. April fand ein erneuter Marineluitichiffangriff auf die engl. Off füste fatt.

Bochofen, Großeifenwerfe und Induftrieanlagen am Gubufer des Tees-Fluffes, fowie Dafenanlagen bei Midales borough und Sunderland wurde über 11/4 Stunden lang mit Brande und Sprengbomben belegt. Starte Erplofionen, Einfturge und Brunde liegen die gute Wirfung des Angriffs beutlich erfennen.

Trop lebhafter Beichiefung find weber Berlufte noch Beichäbigungen eingetreten.

Den 1. April 1916.

Beilider Rriegsfchauplag.

Bei Gt. Clot wurden engl. Sandgranotenangriffe abge wiefen.

Lebhaite Minentampfe fpielten fich zwifchen bem Ranal oon La Baffee und Reuville ab.

Nordwestlich von Roue entwidelte die frangoniche Ar-

tillerie febr rege Tätigfeit. Wir nahmen bie feinbliche Stellung an ber Aifnefront

unter wirfjames Feuer In ben Argonnen und im Maasgebiet fanben lebhafte

Artillericlampfe ftatt.

Unfere Rompfflieger ichoffen 4 frang. Fluggeuge ab. je eines bei Laonne und bei Mogeville (in ber Bovre), in unferer Linie je eines bei Bille aur bois und füblich von Saucourt, bicht hinter ber feindlichen Front.

Der frangofische Alugolah Rofnan (weftl. von Reims) wurde ausgiebig mit Bomben belegt.

Deftlicher Ariegojchauplay.

Reine beiondere Ereigniffe.

hienach fcheint es, als ob fich der ruff. Aufturm gu nadift erichöpft hat, ber mit 30 Divisionen gleich über 500 000 Mann und einem für bie öftliche Berhaltniffe er ftaunlichen Aufwand an Munition in ber Beit vom 18. 23. Mary gegen ausgewählte Abidmitte ber heerengruppe bes Generalfeldmaricall von hindenburg vorgetrieben worben ift. Er hat burch die Tapferfeit und jabe Ausbauer unferer Truppen feinerlei Erfolge erzielt.

Welch große Zwede mit ben Angriffen angestrebt wer ben follten, ergibt folgenber Befehl Des ruff. Sodiftomman bierenben ber Armee an der Westfront vom 4. März Rr. 537

Truppen ber Beftfront!

3he habt vor einem halben Jahr, ftart geschwächt, mit einer geringen Angahl von Bewehren und Batronen, ben Bormarich bes Keindes aufgehalten und nachdem ihr ihn im Bezirk bes Durchbruchs bei Molobeczno aufgehalten habt eure jegige Stellung eingenommen. G. Dr. und bie Seimat erwartet von euch jest eine neue helbenfat: Die Ber-

Wenn ihr morgen an diese hohe Aufgabe berantretet, fo bin ich im Glauben an eueren Mut an euere tiefe Ergebenheit gegen ben Baren und an eurer heißen Liebe gur Heimat bavon fiberzeugt, daß ihr euere heilige Pflicht gegen ben Baren und ber Beimat erfallen und Gure unter bem

beife une bei unferer beiligen Cache.

Generalabjubant: gez. Evert.

Breilid ift es fur jeden Renner ber Berhaltniffe erftaunlich, bog ein foldes Unternehmen zu einer Jahreszeit begonnen murbe in ber feine Durchführung von einem Tag jum andern burch bie Schneeichmelze bedenfliche Schwierigfeiten erwachsen tounten. Die Wahl bes Zeitpunttes ift baher wohl weniger ber freie Wille ber ruff. Führung als bem 3mang burch einen notleidenten Berbundeten juguidreiben.

Wenn nunmehr bie gegenwärtige Ginftellung ber Angriffe von amtlicher ruff. Stelle lediglich mit, bem Biterungsumidiag ceffart wird fo ift das fiderlich nur die halbe Wahrheit mindeftens ebenfo wie ber aufgeweichte Boben find Die Berlufte und ber ichmere Rudichlag beteiligt. Gie merben nach vorfichtiger Schabung auf mindeftens 140000 Mann berechnet. Richtiger murbe bie feinbliche Deeresleitung baber fagen, daß bie "große Offenfive" bisher nicht nur im Sumpf fonbern im Sumpf und Blut erftidt ift.

4 Die Stellung von haucourt, nordweftlich von Berfolg bes Angriffs auf Malaneourt nun auch in Arbeit genommen und die frangofifchen Schagengraben find in einer Ausbehnung von 1000 Meter gejinrint worben. Die Cadfiellung der Frangofen ift badurch abermals erheblide verengt und die nachsten Lage werden wohl in diefem Blinfet die Emfdeidung bringen. In Bufammenhang damit ift der auf 31. Marg erfolgte Cturm auf die Berbindungeftellungen bei Bang gu bringen, bei bem ber Beind 11 Diffgiere und 721 Mann, dagu 5 Maidinengewehre in unferer Sand ließ. Gin wittender Gegenangriff am Countag fruh endete mit einer Rieberlage unter blutigen Berluften. Wir haben bereits auf die Satjache hingewiefen, bag bie Fliegertampfe feit einiger Beit gang wefentlich an Umfang und Bedeutung sugenommen haben. Auch der neue Bericht verzeichnet wieder eine Reihe bon Luftfampfen, Die fur und gunftig verliefen. Der frangofifche Bericht lagt natfirlich in gewohnter Beife bie eigenen Stieger fiegen, aber folche Papierfiege tun und nicht weh und gereichen icheints bem Beinde gum Eroft; alis gonnen wir fie ihnen.

In zwei Tagen zwei große Beppelinangriffe auf Englands Dfitfifte, beide von bentbar beftem Erfolg, bas ift eine herborragende Leiftung. Und Zeppelinbomben geben ein Stud, wie man ju fagen pflegt, eine treffliche Unterftugung und Ergangung ber Tanchbootarbeit, bie bem unnahbaren Infelreich zu ichaffen machen werben. Uebrigens fürchtet man in England, wie ein Bonboner Blatt neulich ichrieb, allen Ernftes die Möglichfeit einer Landung benticher Truppen. Ginftweilen tonnen wir uns mit den Bornoftengesechten unferer maderen Beppeline

aufrieden geben.

Muf bem ruffifden Rriegsichanplay balt bie Rube, wenn man fo jagen barf, an, Blut und Schneemaffer haben bie rufftiche Tollwut wieder einigermaßen gedampit, womit natürlich nicht gefagt fein foll, bag bie Anfalle fich nicht wiederholen, jobald Die Berhaltniffe es irgend möglich machen. Gie follen tommen. Bei biefer Gelegenheit ift es vielleicht von Intereffe, an bas ruffiiche Kriegsziel zu erinnern, wie es Ende des Jahres 1914 von zwei amtierenben ruffifchen Ministern, Schticheglowithm und Maflatow, und dem Wehilfen des Unterrichtsministers Baron Tanbe, bem Ministerrat in einer amtlichen Dentichrift unterbreitet wurde. Aufer ber Einverleibung Galigiens, ber Lutowing und Nordungarns, Ronftantinopels und ber Meerengen in bas ruffiiche Reich verlangten fie die Zertrümmerung Breugens auf Koffen Frantreichs, Belgiens, Luremburgs, Dane-marts und Ruflands, die Wiederherstellung der Königriche hannover und Seifen-Raffan und die Auflofung bes Dentichen Reiches. Dabei gelten bieje Berionlichfeiten noch heute als "beutschfreundlich". Dier ift bie Frage wirklich berechtigt: was wollten bann eigentlich jene, die in Rugland "deutichfeindlich" find?

Martt binab, von bort bifnete fich ber erfte Blid in bie Belt ber Berge: und bas Banfchen unter ben beientblätterten Bogelbeerbaumen neben bem Napelichen hatte nicht blos vielen Anbachtigen, fonbern auch manchem Luftwandler gedient, ber beraufgeftiegen mar, um Ange und Sinn gu erfrifchen und gu erholen bem herzerfreuenden Anblid. Die Tur war nur ange-lebnt. Franzi trat binein, einen Angenblid ber Raft und ber Cammifung ju fuden und Edun gir finden bem Winde, der auf die offene Sugelicheide mit denwiter Seftigleit und doppelt erlattend himmegjuge.

Mm Altare Iniete und fanerte fie nieber: ein groß aricimistee Marienbild ftand auf bemielben, unter bem leerer Rreuge finend, den vom Stamme abgenommenen Leichnam bes Ertofers im Chone haltenb. "Es geht boch nit!" flufterte fie in iich hinein, "ich bring's mit gumegen, mie ich's ihnen fagen folf ich fann's nit, wenn nit alles verraten fein foll, und bas barf ich nit und will ich nit . . . ich hab's ja veriprochen." Bie rieb fich bie Stirn, ole vermöchte fie, einen beffenben Webanfen barans bervorzuholen: bann fallete fie. fich ergebend, bie Sande über ben muben aufgezogenen Beinen und biefte ju bem Bilbe burch bas Dantel empor. "Ich mein", ich werb's wohl aushalten muffen," fagte fie leife. "D bei go Mutter ba broten, ich hab' a iden fo oft eineme San in un Dir genommen. Du balt in wiet Consolielt es an arbatten, hob' Deine Sand out mein arm's yers, baft ich's auch aushalten

Meranica le neun'e der Tritte unterbrach fiet baju mar en an an Memace Hirrien. Bordend richtete fie fich ju berne band brufte an bie Tite fie ging nicht am ess eine Allungefrimme fpracht "Das ift bumm - die meige babr durch ift die Navelsen offen bei Ing und ber Nacht ... gerade heut' mußt fie beriede fen van: es ma' ein veähriger Unterfand ge-

Der Sabermeifter.

Ein Bollsbild aus ben bairifchen Bergen. Bon hermann Schmib.

40. Fortiehung. (Nachbr. berb.)

Mit vergebenben Sinnen brach fie auf, ben Bunbel mit ihren Sabieligfeiten gujammenraffend, und erft ber immer icharfer anbringenben Ralte bes Rachthauchs gefang es, bie Ohnmacht ju berichenden und fie allmablich jum Bewußtfein ihres Buftanbes gurudguführen.

"3c - mo bin ich benn eigentlich?" rief Tie auffahrend "Was ift benn mit mir geichehen? 3ft benn bas alles wahr ober bin ich im Begriff ein Rarr gu merben, und bilb' mir bas alles nur fo ein? . Mein, nein, es ift mabr, mein ganges Elend ift mabr - fonft tat ich nit ba liegen, mitten in ber Racht, auf bem offenen Welb . . . ich bin gu Grund' gericht', verschimpfiert auf mein Lebenlang Und er . inhr fie weicher werbend im Tone bes tiefften Schmerjes fort, "er ift auch barunfer unter meinen Reinben - er glaubt auch fo was von mir, er fann's glauben er ift jogar ber Anführer von allem o, bas ift eine harte Ruft Aber, muß es benn fo fein? Dug id bas alles über mich fo hingehen laffen, wie den Bind ba, ber mich ichier in Stud' reifen will?" -Sie fprang auf. "Rein, ich muß nit!" fagte sie er-

mid unterdenden und unterfaudjen will. . mich anhoren und muffen mir meine Ehr' wieder geben und gleich jest, wo fie noch affe beieinanber find, mussen fie's tun . . . noch bin ich ja lebendig, noch fann ich mich rachen noch ift's zu fruh zum

mutigt. "Ich muß mic's nit gefallen laffen, bag man

Mit rafdiem Griffe fante fie ihre Sabfeligfeiten infammen, orbnete fifiditig bas fturmgelofte Saar, wart

Racht finein. Rach einer Beile bielt fie an, auf ben Barm gu horden, ber immer ferner verhallte. "Gie Bu, imenti's," itinterte he bor fich hin, "ba hol' ich fie nicht mehr ein, fie haben einen gu großen Borfprung . . . aber fie gieben ber Straft' nach; wenn ich ben Feldweg über bie Sugel einichlagen tat und durch bas Buchholy bin . . . Dann 'chneib' ihnen bie Meib' ab ba tommen fie mir nit aus, ba muffen fie mich horen "

Bie gejagt bom Binbe, ber ihr nun in Ruden und Raden blies, flog fie quer burch bie Balbibine, bann über moliges Tiefland bin, nicht achtend, bag ber Buft nicht jelten faum jo viel feften Boben unter fich fant, um fifichtigen Trittes binfiber ju tommen. Endlich war anfteigenber Sügelland erreicht und feuchend tille fie auf dem turgen Grafe eines Gelbrains gwifden reren Stoppeffelbern babin, mabrent feitwarts bie zweige eines Safelbuiches raufchten und ichwantend die erften burr geworbenen Blatter verftreuten. Es warb allmählich beller, benn die Zeit fams beran, ju welcher er Mond aufgehen follte, und wenn er auch hinter bem ichmarten jagenben Stummgewöll nicht burchzudeingen vermochte, gitterte boch ein ungewisser bleicher Lichtichein wie Dammerung burch bie Racht. Immer mit ihren Gebanten beichäftigt, nicht felten einzelne Borte in ihrer Erregung vor fich himmurmelub, bachte fie baran, fich gurecht gu legen, wie fie sprechen wolle, mit welden Worten fie am beften und ichlagenbiten en Beideulbigungen entgegenzufreten vermöge, - barüber hieft fie inne, wie unwillfürlich fodten biegfige, minder bon ber gemachten Anftrengung, als bon bem lahmenden Eindend eines ploplich auftauchenben Bobanfens.

Sie war ftart und andauernd gelaufen, bereits war die lette Sugelflache erreicht, eine gemauerte Feldfavelle leuchtete ihr mit bem weißen Memaner entgegen;

Die Ereigniffe im Beiten.

Der trangofifche Tagesbericht.

252B. Paris, 1. April. Amtlicher Bericht von gestern nach mittag: Weftlich ber Dlaas verboppelle fich Die Sef-

usch mittag: Weitlich der Mass verdoppelte sich die Sestigkeit der Beideligung von Walancourt. Im Laufe der Nacht einkeit der Beideligung von Walancourt. Im Laufe der Nacht einketen die Deutschen eine Keihe von Wassenangrissen gleichzeitig von drei Seiten auf das Dorf, das einen vorspringenden Winkel unserer Linien blieber und das eines unserer auf Borposten stehenden Gataillone besetz hielt. Nach eint einem, die gange Nacht dauerndem Ringen, das den Feind deträchtliche Opfer hostete, räumten unsere Aruppen das in Arümmer liegende Dorf, dessen Ausgänge wir beseht halten.

WEB Paris, 2. April. Amissider Bericht von gestern nachmittag: Nördsich der Kisne zimmich große Ausgänzeit der beiderzeitigen Artitlerien in der Gegend von Moulingansstoutvent und Sontenny. In den Argonn in sich ten wir ein Iselidrungssener aus Straßen und Eisendahnsinten des Feindes nördsich von Hause Chevaucher aus. Weitlich der Mass Keichteit die Enstehe und Eisendahnsinten der Masse keichtetigung mit Unterbrechungen in der Gegend von Malancourt die Infanterieunternehmung. Die und die Beschlessung auf den Abeid und im Laufe der Nacht die Beschlessung auf den Absignitt zwischen dem Walten der Vegend von Sandremont und der Espend von Bauf außerst bestieß geworden. Am mont und der Gegend von Jang auferst bestig geworden. Auf den lehtgenannten Junkt richteten die Beutichen gwei Angriffe mit großen Streithräsen. Der erste in der Richtung von Nor-den nach Giben gesuhrt Angriff wurde durch Sperrsener und unfer Infantericien ebrucht, bevor er unfere Li mien erreichen konnte. Im Jule bes zweiten Angriffes konnte ber Feind nach fehr lebhaltem Compfe im westlichen Teile bes Dorfes, das wir bejett hielten, wieder Juh fassen. In ber Woepre einige Feneraberfälle ber Abillerie auf Dorfer am Juhe der Maashoben. Bon der übrigen Frunt ift nichts gu melben.

66K6 Bern, 2. April. Zwei frangöfische Flugzeuge warfen am Freitag früh über bie idmeiger Juraftadt Pruntrut vier Bomben ab, wodurch wer Bahnbof beschädigt murde. (Soll auch die Schweis wie Holland gemäß bem Parifer Beichluß in Aufregung ge-bracht werben? D. Schriftl.)

Sollande Stellung.

BIB. Notterdam, 2. April. Der "Mansbode" hält es nicht für ausgeschlossen, daß die niederländische Regierung durch die Beichluffe bes Barifer Monfereng in eine ichwierige ige tommen tann. Solland muffe daher für alle Fall orforgen. In diplomatischen Krei-fen hörte bas Bla gestern bie Anficht außern, bag für die Butunft eine febr fcharfe Blodade ber Rieberlande möglich fei. Wie bas Blatt weiter erfährt, haben gestern bie Gefandten aller im Saag vertretenen Machte Bejuche im Ministerium bes Meugern abgeftattet, um Informationen einzusielen. Es wurde ihnen nur die Berficerung gegeben, daß die getroffenen Magregeln gegen feine friegführende Macht gerichtet seien. Frantfirt a. Mt., 2. April. Die "Frantf. Big."

melbet aus Amfterdam bom 1. April: Anscheinend hat England in ber angemaßten Uebernahme hollandijcher hoheiterechte einen weiteren Schritt vorwärts getan. Der R.O.C. (Riederlandischer Oberfee Truft) hat neuerdings für die Bewilligung der Ginfuhr ameritanischer Gerbstoffe nach Holland eine Abgabe von 10 Brogent des Wertes,

autherdem für die bereits zugelaffenen Cendungen gleicher Art eine Abgabe von 5 Brozent erhoben. Zweifellos wird der R.O.E. mit englischer Silfe irgend eine außer-lich unverfänglich erscheinende Begründung für biefes Borgeben angeben tonnen, mabrend es fich in Birilingfeit nur um einen weiteren Schritt handeln wird, bem

amerikanijd hollandischen Sandel zu schaden. WEB. Amsterdam, 2. April. Der "Maasbobe" berichtet, daß von englischen Schiffen zwischen dem Noorl» hinder Leuchtschiff und der Galloper-Boje ein Minene feld gelegt worden fei.

Unfrage in der Rammer.

ARG. Amsterdam, 2. April. Der Abg. Nier-ftraß hat der Regierung folgende Fragen vorgelegt: 1) Ob die Regierung fich bei ben ausländischen Regierungen Gewißheit über die Sicherheit bes hollandischen Schiffsverkehrs verschaffen und ber eigenen Schiffahrt dann entsprechende Weisungen geben wolle, 2) ob die Regierung bereit sei, die Untersuchung bezüglich der "Tubantia" ftrengftens gu betreiben begit. nachzujorichen, ob diefe durch ein Dorpedo versentt worden fei und gegebenenfalls bem in Betracht fommenden Rriegführenden far zu maden, daß das ein Bergeben fei, das die Niederlanbe nicht ungeftraft laffen.

Der Krieg zur Gee.

WIB. London, 2. April. Der britische Dampfer

"Diadem" (3752 Donnen) ift gefunten. 28EB. London, 2. April. Der norwegische Dampter "Norne" wurde verfenft. Die Befagung wurde ge-

Athen, 2. April. Der englische Schoner "John Britcharb" ift von einem Unterfeeboot verfenkt worden. Die Bejatung ift gerettet.

Westrandet.

BEB. Rapftadt, 2. April. Der Postbampfer "B'n. gatira", von England nach Reuseeland unterwegs, ift bei ber Robbeninfel in bichtem Rebel aufgelaufen. Man berfucht, bas Schiff flott gu betommen.

Die Lage im Diten.

WIB. Wien, 2. April. Amtlich wird verlautbart bom 2. April 1916:

Ruffifder und Gudoftlicher Ariegsichauplat: Acine

besonderen Ereigniffe.

Italienischer Kriegsschauplag: Die Lage ift unverandert. Deute fruh warfen feindliche Flieger Bomben auf Abelsberg ab. Zwei Manner wurden getötet, mehrere verwundet.

Die Urfachen der Amtsentsehung des ruffischen Ariegoministers.

BRG. Petersburg, 2. April. Der Wiberstreit bes ruffifden Landwirtichaftsministers mit bem Mriegemunifter Boliwanow, bem Nachfolger Suchomlinows, hat mit ber Entlaffung bes Uriegentiniftere geendet. Bolimanom luchte die Niederlagen des ruffifchen Heeres durch rud-fichteloje Auftreibung neuer Maffenbeere auszugleichen, und so wurden alle erreichbaren Männer in annähernd vehrfäbigem Alter einberufen. Daburch gingen die un-Debingt notwendigen Arbeitotrafte für Landwirticaft und

Induritie verloren, fodaß Rufiland jest vor schwerer wirt Schaftlicher Not fteht, die durch einen großen Streit in den Putilow-Werken (eine Industrie-Anlage won der Art Rrupp) noch verschärft wird.

Der türlische Mrieg.

WIB. Konftantinopel, 2. April. Bericht bes Generalstabs: Bon der Frakfront teine Nachricht von Bebeutung. An der Kaufasusfront, im Thoruttale, wurben einige Leile feindlicher vorstoffender Boften gum Rudzug gezwungen. In diefem Teil schreiten unsere Operationen erfolgreich fort. Am 30. Mars griffen zwei unjerer Flugzeuge unter bem Befehl bes Sauptmanns Boedle feindliche Flieger an, Die Geboul Bar überflogen. Beim Luftlampf fiel einer ber feindlichen Flieger ins Meer. Die übrigen flogen in der Richtung Imbros bavon. Ein feindliches Corpedoboot wurde im Golfe von Caros burch unfere Batterien in ber Richtung auf die Infel Samothrale verjagt.

Nienes vom Sage.

Mus bem Reichstag.

GRG. Berlin, 2. April. Im Sauptausschuff er-flärte ber ftellv. Kriegsminifter v. Wanbel, wie 1870 werbe auch diesmal für die aus bem Jeld gurudtehrenden Truppen gesorgt werden, daß niemand brotios dastebe. Mit unferem Menschenmaterial für ben DeereBerfag rei den wir noch lange aus. Gine Berlangerung ber Wehr pflicht über das 45. Lebensjahr hinaus fei deshalb nicht in Ansficht genommen. Man fei fogar in ber Lage, Mannschaften, die im Laufe bes Krieges bas 45. Lebens jahr überschritten haben, aus ber Front gurudzugiehen. bant ber vortrefflichen Bermundetenfürforge, ber es ge lingt, einen außerordentlich hoben Prozentfag von Berwundeten dem Geer als diensibrauchbar wieder gugufüh ren. Die Berlufte tonnen im Bergleich gu ben Berlusten unserer B. ... r feineswegs als hoch bezeichnet wererjorgung jei auf lange Beit binden. Unfere Roll. aus gefichert. Ein efretar bes Reichsschapamtes Dr. Delfferich fagte, fü. amilienunterstühung werben jeg monatlich 130 Mill en Mark aus Reichsmitteln auf amilienunterftühung werden jest gewendet. Geit Be in des Rrieges feien für Leiftungen an die Truppen, bere Verpstegungssätze, Beköftigungsgelder, Erhöhung der Krankenlöhnung, Tabakzulagen. Gewährung von Freisabrten bei Urlaub Mehrkosten im Betrag von monatlich 107 Mill. Mark erwachsen.

Asquith beim Papft. WTB. Rom, 1. April. (Ag. Stef.) Asquith wurde heute vormittag vom Papft in Andienz empfangen.

Die Zeppeline fiber England.

WIB. Berlin, 1. April. (Amtlich.) In ber Rade bom 31. Marg gum 1. April bat ein Marineluftichi. geschwader London und Plage ber englischen Sudofifuft angegriffen. Die City von London gwifden London und Dowerbrude, die Londoner Dods, der nordweitliche Teil von London mit seinen Truppenlagern, sowie Inoustrie-anlagen bei Enfield und die Sprengstoff-Fabriten bei Waltham-Abben, nörblich von London, wurden ausgiebig mit Bomben belegt. Des weiteren wurden fiber Lowestoft, nachdem vorher eine Batterie bei Stow-market, nordwestlich Harwich, erfolgreich angegriffen wurde, eine große Anzahl Spreng- und Brand-bomben geworfen, eine Batterie bei Cambri ge zum Schweigen gebracht und bort ausgebehnte Fabr. anlagen angegriffen. Endlich wurden bie Safenanlager und die Befestigungen am humber mit Bomben belegt. 1 Batterien wurden dort jum Schweigen gebracht. Die Angriffe hatten burdnveg febr guten Erfolg, wie von unpococcessessesses

- Riegschronit 1915 -

3. Mpril: 3m Beiefiermalb murbe ein frangofifder Angrig percitelt.

- Ein feinblicher Ungeiff auf bie Soben bei Rieberafpach murbe abgem e en.

- Ruffifche Angriffe am Bevoberpag und nordöftlich von

- Gren Sebin hat fich ins Bfierreichifde Sauptquartier begeben. - Die Englander fofen in Gubmefinfelka befeht.
- Der englische Dampfer , ob" und ber frangbe fifte Fifchampfer , Paquerette" merben torpebleit nub gum

Sinten gebracht. - Muf die Reiegonifeihe murben in den erften brei Engen rund 3600 Millionen Marb eingezahlt.

Baden.

(-) Karlornhe, 2. April. Festgenommen wurden 7 Fuhrleute, 1 Majdinift, 1 Rachtwächter, jowie 1 Rut-icher wegen umfangreicher Diebstähle in einer hiefigen Fabrit, eine haushalterin von Eberbach, welche von einem Juhrwert herunter eine Ranne Milch entwendete, sowie

ein Goldarbeiter wegen Diebstahls.
(*) Mannheim, 2. April. (Gulafchtanone.) Der Ctadtrat bat in jeiner letten Sigung beichloffen, versuchsweise zwei Fahrfüchen einzurichten, bie alltäg-lich um die Mittags- und Abendzeit die verschiedenen Stadtteile befahren, und warme Speifen gum Preife von 20 Pfennig für eine Bortion ju breiviertel Liter abgeben foll. Die Speifen werden in der Mannheimer Mildgentrale zubereitet.

(-) Bonndorf, 2. April. Gin mit Freuden aufgenommener Auftrag wurde ber Jugendwehr in Bonnborf, die gerade ihre Uebung aufgenommen batte. An den Leiter, Bachtmeifter Oswald, tam Bericht, bag eine Zigennerin in einem Saufe gestohlen babe und bem Schutmann entwischt sei. Die Wehr schwarmte aus und durchtreifte Feld und Batd, bis in die benachbarten Dorfer, fonnte aber das Frauenzimmer nicht finden. Dagegen machte die Wehr in Münchingen einen Bigeuner bing-

-() Ettlingen, 2. April. (Früchtden.) Der be-

Voltsjafüler Friedrich Erand aus Ettlingen stieg in Ett-lingen im Laufe des Ottobers in mehrere umfriedete Höse ein, erbrach dann Hafenställe, stahl darans Hasen die er dann vertaufte. In mehreren Fällen wirkten ber den Diebflählen auch Anaben mit, die noch nicht bas ftrafmundige Alter bejigen, jerner auch die Bolfeichüler Arno Bilhelm Bernhard Berbich und Rarl Richard Burffe, beibe ebenfalls aus Ettlingen. In einem Falle ichlach-teten die Diebe das gestohlene Lier, bereiteten es auf einem Gelbe ju und bergehrten es bort. Wegen mehrfachen schweren und einfachen Diebstahls wurde Ermib gu 3 Monaten, Herhich zu 3 Wochen Gefängnis verurteilt. Burtle murbe mangels Erfenntnis ber Strafbareit feiner Sandlung freigesprochen und feiner Familie abermiejen.

(-) Lorrad, 2. April. Giner der beiden Landfturmleute, die, wie gemefdet wurde, von einem Gijenbahngug überfahren worben maren, ift feinen ichweren Berlegun-

(2ebensmude.) Der 73 Jahre alte Holzhauer und Weingarmer Jafob Memm bon bier bat feinem Leben durch Erhängen auf freiem Gelbe aus Lebensüberdrufi ein Ende gemacht

Württemberg.

WIB. Stuttgart, 2. April. (Schenfung.) Ge-ieral b. Inf. 3. D. von Stohrer hat bie ihm gufiehende Kriegegulage von 1870/71 im Betrage von 720 Mart jährlich bem Ariegsministerium zur Unterftugung von in Rot geratenen Offigieren ober beren Angehörigen gur Berfügung geftellt.

(-) Etuttgart, 2. April. (Apothetenichluß.) In Stuttgart muste bie altbefannte Dr. Gigef'iche Apothele geichloffen werben, ba ber Inhaber gur Fahne einberufen wurde. Auch die fibrigen Apotheten der Stadt find langit im Perfonal aufo außerfte beschräuft.

Stuttgart, 2. April (Abbruch.) Die fiber bie Königstroße in Cannftatt hinwegführende olte Gifenbahnbrude, die mit der Inbetriebnahme ber neuen Bahnanlage entbehrlich wird, ift jest gum Bertauf auf ben Abbrudy ansgeschrieben.

(Lebensmube.) Der 73 Jahre alte Holzbauer und Weingartner Jafob Memm bon bier bat feinem Leben burd Erhängen auf freiem Felbe ans Lebensüberbruß ein Ende gemacht.

(-) Calm, 2. April (Brand.) Am Freitig nachmittag ift bas gefamte Anmejen bes Landwirts Matthaus Reinhardt famt Stall und Scheuer in Commenhardt niebergebraunt.

(-) Wildbad, 2. April (Lotgebrudt.) der hauptitrage ift das junfjahrige Gobuchen bes Gris Bolg unter die Raber eines auswartigen Laugholgfuhrwerts geraten und murbe tot vom Blage getragen.

(-) Mentlingen, 2 Mprl (Diamantene Dochgeit.) Am 30. Marg feierte ver ehemalige Mehgermeifter Brivatier Johann Safob Wobel und feine Che ran Maria Magdalene geb. Malbiell bie diamantene Sochzeit.

(-) Mm, 2. April. (1000 Mart für ein Glasauge.) Der 13jabrige Cobn bes Baders Mager in Grimmelfingen ichon beim Spielen mit einem Luftgewehr einem fiebenfährigen Madden ein Ange aus, fo daß bem Rinde ein Glasange eingejest werden mußte. Die Mutter ber Berlegten erhab Mage und verlangte Schmerzensgeld, Erftattung ber Anrioften und Erfag bes Schabens wegen verringerter Beiratsausficht. Landgericht Ulm wurde der Mage gegen den Bater bes ungludlichen Schugen frattgegeben, vom angernfenen Oberlandesgericht die Berufung bes Berurteilten jurudgewiesen und bie Sohe bes immateriellen Schabens auf 1000 Mari jesigeseht. Das Reichsgericht, bas woch mit der Cache ju tun hatte, ftellte fich auf ben-felben Standpuntt. Der Bater bes Jungen muß affo

(*) Laupheim, 2. April. (Gierfnappheit.) Der Gemeinderat hat das Oberamt erfucht, ein Berbot bes Antaufe oder ber Berjendung ber Gier nach auswarts su erlaffen. Die Stadtgemeinde wird nötigenfalls ben Anfauf der Gier felbst beiorgen und den Ginwohnern gur Berfügung ftellen.

Lokales.

Die Begirtegetreibestelle Reuenburg erlagt im "Freien Schwarzwälder" vom 1. April 1916 eine Warnung vor bem Berfauf leerer Cope an Doufierbanbler. Dieje Warmung ift berechtigt und liegt im Allgemeinintereffe bes Begirts; benn jeber Bader und Mehlbanbler ber bie angeorbneten ürforglichen Dagnahmen ber Behörben nicht unterfiutt, verfündigt fich am Bolfswohl und macht fich mit Recht ftrais bar. Dabei ift bech barauf hingumeifen, bag bie Rudgabeftelle bes Rommunafverbands in Renenburg, Die mit ber Annahme leerer Mehlfäde beauftragt ift, auf ein peschäftsmäßiges Entgegenkommen zeigen und ein rascheres Tempo in ber Begablung ber gurudgegebenen leeren Deblfade einschlagen burfte. Die Cadbanbler begabien fofort und weit hohere Preife fur bie leeren Debliade ale ber Romunalperband

Die biefigen Badermeifter baben feit eirfa 8 2Bochen mohl ibre Gade nach Reuenburg eingeliefert, aber eine Bejahlung bis je pt nicht erhalten.

Es ergeht baber auf biefem Wege bie Bitte an bas Rgl. Oberant, nach ber Sache ju feben und anguordnen, bag fünftig prompte Begablung erf Igt. - Wo Rechte find, find auch Bilichten.

Diffizierstellnertreter Aboli Schwiggabele, Gohn ber Frau Echwiggabele We, bier, wurde sum Beutnant Bir gratulieren.

Drud u. Berlag ber B. Sofmann'ichen Buchbruderei in Mibbad. Berautwortlid: E. Reinhardt bafelbit.

Bekanntmacbung. Die Frühighrs-Kontrollverfammlungen 1916

finden im Montrollbesirk Menenburg wie folgt ftatt: Rontrollplat Mildbad am Mittwody, den 12. April von den einfachsten bis zu ben feinsten, in be-8.20 Mhr vormittags, in der Eurnhalle für die fannt foliben Qualitäten bei billigften Breifen. Gemeinden: Wildhad, Gughtofterle.

Bu ben Kontrollversammlungen haben zu erscheinen: 1. Alle bei |ber Reichsmufterung im herbft v. 36. fur

tauglich befundenen Leute ber Jahrgange 1876 bis 1896

(einschlichlich ber Arbeitsverwendungsfähigen);

2. alle ausgebildeten, aber noch nicht gemufterten Land sturmpflichtigen II. Aufgebots, welche in ber Zeit vom 1. 3an. 1975 bis einichlich 6. September 1870 geboren find, und auf Grund bes Reichsgesebes vom 4. September 1915 jur Anmelbung in die militariiche Kontrolle beim Bezirksfeldwebel verpflichtet waren;

3. alle noch nicht jum Deere eingezogenen Referviften, Landwehrleute I. und II. Aufgebots und alle Erfahrefervisten;

4. alle ausgebildeten Landfturmpflichtigen II. Aufgebots, welche am 15. August 1914 bas 45. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten;

5. alle unausgebilbeten Landfturmpflichtigen I. und II. Aufgebots, welche in der Zeit vom 1. Januar 1897 bis einschließlich 26. Rovember 1869 geboren find, und bei einer Musterung als tauglich befunden murben;

6. alle jur Berfügung ber Truppenteile und Erfatbehörden entlassenen Mannschaften;

7. alle auf Wefuch gurudgestellten und alle Unabtomm lichen (einschließlich ber bei ber Post und Gifenbahn Angeftellten):

8. alle noch nicht jum heere eingezogenen ausgehobenen Refruten :

9. Mannichaften, welche bereits bem aftiven Beer angehoren, fich jedoch in Urlaub befinden.

Micht ju ericeinen haben:

a) Die Kriegerenten-Empfanger; b) alle wegen forperlicher Fehler zeitig gurudgeftellten Militärpflichtigen und unausgebilbeten Landsturmpflichtigen L und II. Aufgebots;

c) alle un ausgebildeten Landfturmpflichtigen II. Aufgebots, welche noch nicht gemuftert find und auf Grund bes Reichsgeseges vom 4. September 1915 gur Anmelbung beim Ortovorsteher verpflichtet waren.

Orben und Ehrenzeichen anlegen; Militarpapiere und Führungszeugniffe mitbringen; Stode, Schirme, Zigarren uiw. vor Beginn ber Kontrollversammlung weglegen.

Unenticulbigtes Wehlen, jowie verfpatetes Ericheinen wird mit Arreit beftraft.

Befreiungsgefuche werden nur in augerordentlich bringen den Fallen berudficht und muffen fpatens 5 Tage vor Beginn ber betreffenden Kontrollversammlung beim Begirftfommanbo eingehen. Spatere Gefuche finben feine Berud-

Calm, ben 20. Marg 1916.

St. Bezirfefommendo.

Borfiebenbes wird hiemit befannt gemacht. Wildbad, den 1. April 1916.

Stabtidultheigenamt: Bagner.

Die weltbekannten Fritzes Fussboden-Glanz-Lacke

(Bernstein-Lackfarben) find wieder eingetroffen. Dieselben trodnen über Racht

hart an, find besonders dauerhaft und werben beshalb allen anderen Fabrifaten vorgezogen. Ferner empfehle:

Parkett-Linoleum-Wachs in bekannter feinster Qualität — geruchlos — sowie

Stahlspähne, Lacke, Pinsel, Lackbronzen,

in Gold, Silber uim.

nur in befter Qualität.

Drogerie Hans Grundner, Inh. germ. Erdmann.

Niederlage des Photo-Spezialhauses Albert Schmidt, Pforzheim,

Lager in Cameras

der größten Fabriken Deutschlands zu Fabrikpreisen. Erfältung und Ermattung. Sämtliche Bedarfsartikel, Entwickeln,

Copieren, usw. durch fachmännische Hand in kürzester Zeit. Niedere Preise

bei

Schmid u. Sohn, Friseur-, Parfümerie- u. Sportgeschäf neben Hotel Deutscher Hof,

König-Karlstr. 68. S

Sauptftrage 75

Sprechstunden täglich von 1-5 Uhr. Empfehle

gute, reelle Souhwaren,

Ferner Plattsußeinlagen, Schubereme, Lederlacke, Aestel, schwarz und farbig legesoßten aller Art, Einzießdosseln usw. Ausführung famtlicher Schuhmacherarbeiten, bei Ber

wendung von nur prima Sohlleder.

Rontinental-Gummiabfațe, fcone haltbare Arbeit und rafche Bedienung.

Derm. Lutz, jun. Hauptstr. 124.



für Herren, Damen u. Kinder

ist unentbehrlich für den täglichen Gebrauch, unübertroffen für jede Jahreszeit.

Begünstigung d. Stoffwechsels Stärkung der Blutzirkulation und des Nervensystems Unbehinderte Hauttätigkeit Gleichbleibende, vermittelnde Durchlässigkeit

Langsame und vollkommene Aufsaugung der Körperausdünstungen daher

kein plötsliches Abkühlen bei Schweiss

somit vorzüglicher Erkältungsschutz nowie

Wärmeerzeuger u. Regulierer Leichtes Waschen ohne einzulaufen

Keinerlei Hautreiz, stets weich und dehnbar Grosse Haltbarkeit, beste Ausführung Billig im Gebrauch

Niederlage: Ph. Bosch, Wildbad

Stets das Neueste

主来来来来来来来来来来来来来来来来

Ulftein-Büchern Endlin-Riege:

Ririchner= " Weber:

fowie evang. und fatholische

Schreibwaren aller Art empfehlen gu foliben Breifen

Geschwister Flum,

Schützt unfere Solbaten im Felbe, vor hunger, Durft,

Bon erften aratlichen und militarifden Autoritäten glang empfohlen. "Elnade" gibt mit Baffer ober Milch fofort einen ftarkenden, warmenden und leaftig erregen-den Trunt, ber augenblidlich ben Sunger ftillt (nicht nur unterbrudt) und ben Durft löscht.

Rein Rochen erforderlich, "Flunde" befit höchfte Dlährfraft.

Bu haben bei

G. 20. 28ott.

Konfirmanden-Stief

Schuhhaus Wilh. Trei

Lubwig-Seegerftr. 17.

Große Stuttgazier

Plerde-Lotterie. Ziehung garant, 15. April 1916. 2187Geldgewinne mit zus. Mk

LOSE ZU 1 MR. 13 Lose Porto u. Liste 30 Pfg., zu be-zieh. durch d. Generalagentur 3. Schweickert, Stuttgart Markisir, 6, Fernsprecher 1921 sowie alle Verkaufsstellen.

Eine fleine

hat zu vermieten. Ber- fagt die Erped.

Ginen erkaufsladen

am Singang zu ben Kuran-lager, hat zu vermieten. A. Badverwaltung Bildbad

fauft febes Quantum. Fr. Refiler.

g. Forfamt Wildhad. Radel-Stammbolz-Bertauf im fdriftl. Aufftreich.

Am Dienstag, den 11. April 1916, porm. 10 lihr in Wildbab auf bem Rathaus im ichriftlichen Aufftreich aus Staatswald Abt. 4 Wildbaberteich, 16 Sobe Doble, 21 Baulinenhöhe, 24 Bodftall, 94 Borb. Schnedenteich, 113 Manne, Bflanggarten: Foreien Langhols: 244 Stüd mit Fm.: 246 I., 192 II., 48 III., 5 V., 2 V. Rl.; Säghols: 32 mit Rm.: 19 L, 10 H., 4 HL RL; Canne Langh. 850 Stud mit 8m.: 684 L, 306 H., 208 HI., 101 IV., 91 V., 3 VI. RI., Cannen Abidmine: 180 St. mit Fm.: 149 L. 46 H.. 15 III. St.

Die bedingungslofen Angebote ir gangen und Behntelsprojenten ausgebrückt, wollen verichloffen mit ber Aufschrift "Angebot auf Nadelstammholz" bis 1/210 Uhr beim Forftamt und fpate ens bis 10 llhr auf bem Rathaus abgegeben werben, mofelbit bie Eröffnung [43 ftattfinbet, welcher bie Bieter anwohnen fonnen. Der Ausfcuß ift gu 100 % ber Taxpreife angeschlagen. Lospergeichniffe und Offertformulare unentgeltlich von ber R. Forftbirettion, Geichaftftelle für Solkvertauf , Stuttgart, Militaritraße 15.

Biscuit-Cecks

nach vorgeschriebenen Sochftpreisen, verfauft Bader Bentle.

Empfehle mein aufs befte fortiertes

Schuhwaren=Lager —

von einfach bis feinft.

Rindleberne Stiefel bis gu ben feinften Bortalf und Chivreang für herren, Damen, Rnaben und Dabchen in porjuglicher Bafform mit Sommerfutter u. warm gefüttert. Femer Luch. und Filg-Defen und Knopfstiefel, Filgichnallenfliefel mit und ohne Befah. Echte Ramelhaarichnhe und Schnallenftiefel für herren, Damen, Anaben und Machen in großer Auswahl. Reitstiefel, boht Zungenftiefel (beschlagen), rindlederne

Robrftiefel und Arbeiterichnhe (fcwer beichlagen), rindleberne Badenftiefel mit ge-Schleffener Bunge. Bafferbichte rindleberne und juckenlederne Jagd- und Tonriftenftiefel, beste Qualität. Turnschuhe, Holzschuhe mit Schnallen, Sobichube, Robrftiefel mit und ohne Filgfutter und noch viele Sorten, Die hier nicht bezeichnet find. Berichiebene

Sorten Ginlege- und Filgaufnabfohlen. Schubfett, Marte "Buffel", verich. Creme und Lade (ichwarz und farbig) uiw., trot bes enormen Aufichlags, ju mäßigen Preifen.

Hochachtungsvoll

Wilh. Lutz, Hauptstraße 117.



erfiklaffige deutsche Sabrikate jum Stopfen u. Stiden eingerichtet Meber 21/a Millionen im Gebrauch,

in Analität unübertroffen. Gründlichen Unterricht in affen Fachern gratis.

Langjährige fachmannifche Erfahrung. Reparaturwertftätte. Erfanteile.

H. Riexinger,

Diefferichmiebmeifter.

Blutbildende

Kräftigungsmittel Medizin.- u. techn. Praparate

Mineralwässer

zu Originalpreisen erhalt man flets frifch und gut in ber

Progerie Grundner

3nh : Derm. Grbmann.
